



Das ESG, wie es einmal sein soll: ob der Kindergarten gebaut wird, steht noch nicht fest.

Grafik: Winkler & Boje/Blumenthal

## Biergarten am Sportplatz-Rand

**Kornwestheim** Im Gemeinderatsausschuss sind die Pläne für das Areal rund um die Jahnhalle vorgestellt worden. *Von Werner Waldner*

Landschaftsarchitekt Werner Winkler warf Fotos auf die Leinwand, die von dem Charme des alten, ziemlich heruntergekommenen, aber doch vertrauten Geländes am Rande der Bahn-gleise kaum noch etwas erahnen lassen. Ein Biergarten ist da zu sehen, neue Bäume, eine Treppenanlage. Wie es rund um die Jahnhalle einmal ausschauen soll, das stellte Winkler am Dienstagabend den Stadträten im Ausschuss für Umwelt und Technik vor. Eine Art Fußgängerzone werde dort entstehen, erläuterte Winkler.

Herzstück ist der Biergarten ungefähr dort, wo sich heute die Rasenfläche zwischen Vereinsheim und Sportplatz befindet. Weil die Fläche rund einen halben Meter höher liegt als der Sportplatz, ist eine Treppenanlage mit zwei Stufen vorgesehen. Acht neu zu pflanzende Bäume sollen den Biergartenbesuchern Schatten spenden, kleinere Spielgeräte den Kindern die Möglichkeit geben, sich zu beschäftigen.

Neu entsteht auch die Parkplatzanlage südlich der Turnhalle mit 45 Stellplätzen. Sie ist erreichbar über die schon jetzt vorhandene Zufahrt, die allerdings verbreitert wird. Im Zuge der Bauarbeiten will die

Stadt Kornwestheim auch den Kanal unter der Straße erneuern. Die alten Rohre werden verfüllt. Und zudem wird eine Trafostation verlegt.

Wo Neues entsteht, muss Altes weichen: Das ESG-Vereinsheim wird, wie der Gemeinderat bereits beschlossen hat, abgerissen. Auch die Baracken südlich verschwinden. Das gilt ebenso für das Kegelbahn-Gebäude an der westlichen Seite des ESG-Areals. Das zweigeschossige Haupthaus wird abgerissen, erhalten bleibt aber der lang gezogene Gebäudeteil. Dort entstehen Lagerräume unter anderem für den Pächter des Biergartens und zum Aufbewahren von Gartengeräten zur Pflege des Geländes. Bei einem Erhalt der Kegelbahn müssten Leitungen zum Gebäude neu verlegt werden. Eine Sanierung des Gebäudes würde rund 450 000 Euro verschlingen.

Rund eine Million Euro lässt sich die Stadt die Neugestaltung der Außenflächen rund um die Jahnhalle kosten – inklusive des Straßenbaus und der Parkplatzflächen. Die Bauarbeiten sollen im März mit der Neugestaltung der Straße beginnen. Für Juni ist der Abriss der Gaststätte und der Baracken vorgesehen, im Frühherbst wer-

den dann Biergarten, Parkplätze und „Fußgängerzone“ angelegt. Das sei, sagte Werner Maier vom Kornwestheimer Ingenieurbüro Weber engineering, ein durchaus ehrgeiziger Zeitplan. Aber die Stadt drängt auf die Termine, weil wegen zugesagter Zuschüsse bestimmte Fristen eingehalten werden müssen.

Winkler zeigte in der Sitzung auch Fotos von dem, was in den vergangenen Monaten am anderen Ende des Geländes so passiert ist. Dort ist eine Spiellokomotive aufgestellt worden, die neue große Doppelschaukel sei wohl „die größte in Kornwestheim“, berichtete der Landschaftsarchitekt. Er geriet regelrecht ins Schwärmen. Die Schaukel, die von einer Person allein kaum in Schwingungen versetzt werden kann, lade zu einem „gemütlichen Schaukeln“ ein. Die Rutsche ist fertig gestellt, und derzeit, so der Landschaftsarchitekt, werde auch der Weg angelegt, der quer übers ESG führt.

Die Pläne fürs ESG-Gelände wurden vom Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig abgesegnet. Die Entscheidung obliegt dem Gemeinderat, der heute tagt.

**Info** Und das tut er um 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses, Jakob-Sigle-Platz 1. Ferner steht auf der Tagesordnung die Verabschiedung des Haushalts 2014 sowie die Wiedereinführung eines Filmbeirats. Die Sitzung ist öffentlich.